



Die Teilnehmenden hatten grossen Spass bei der Zubereitung eines schmackhaften Okonomiyaki. Bild: pd

SCHWEIZERISCH-JAPANISCHER KULTURVEREIN YAMATO/VHS WIL

Japanisches Essen leichtgemacht

Dass japanisches Essen nicht nur aus rohem Fisch und Reis besteht, erfuhren acht Personen, welche sich für den japanischen Kochkurs in der Volkshochschule Wil angemeldet hatten. Denn sie lernten von einem Profi, wie man ein schmackhaftes Okonomiyaki zubereitet.

«20mal rühren bitte!»

Japanische Pizza, Rösti oder Omelette? Was ist nun Okonomiyaki genau? Diese Frage wurde am Ende des Abends von allen Teilnehmenden lustvoll diskutiert – ohne jedoch schlüssig beantwortet werden zu können. Auf jeden Fall war es schmackhaft und unkompliziert am Tisch, vom Aufwand her ähnlich wie Raclette zuzubereiten. Sieht man einmal davon ab, dass alle Vorbereitungsschritte ganz genau durchgeführt werden müssen. Denn die in einen wunderschönen Kimono geklei-

dete japanische Profi-Köchin und Kursleiterin Yoko Kinoshita («Sushi Yoko»), Winterthur, hatte ein ganz genaues Auge darauf, dass beispielsweise der Teig exakt 20mal umgerührt wurde, nicht mehr und nicht weniger, da der Teig ansonsten zu hart werde. Klar, dass dabei auch das Mehl oder die Milch bis auf den Milliliter genau abgemessen wurden – was zuerst zwar ein wenig für Erheiterung bei den Köchinnen und Köchen sorgte, doch eine gute Stunde später in einem köstlichen Mahl mündete, das zudem von einer frisch zubereiteten Miso-Suppe begleitet wurde.

Zwischen den Arbeitsgängen – der Teig musste im Kühlschrank ruhen – wurde allen Köchen von Yoko Kinoshita gezeigt, wie man mittels einer Tischserviette und der japanischen Papierfaltkunst Origami eine schöne und einfach herzu-

stellende Tischdekoration basteln kann, auf der sich stilvoll die Essstäbchen ablegen lassen.

Interkultureller Austausch

Für den Leiter der Volkshochschule Wil, Daniel Schönenberger, selbst einer der Köche, war dieser Anlass deutlich mehr als «nur» ein Kochkurs. «Das Zusammensein am Tisch und der interkulturelle Austausch machen solche Abende zu etwas ganz Besonderem.» Das sah auch Corinna Lyner, Wil, so, welche Okonomiyaki von einer Japanreise her bereits kannte und das leckere Gericht unbedingt einmal zu Hause nachkochen wollte. «Es ist doch etwas ganz anderes, als wenn man es in einem Restaurant serviert bekommt. Zumal wir hier einmal ganz genau sehen konnten, wie man es wirklich macht.»

Christof Lampart

GEMEINDEVEREIN WIL TKB Eschlikon Preisübergabe

Engel im Alltag gesucht und gefunden

Die Kreativgruppe des Evangelischen Gemeindevereins Wil hat sich auf die Suche nach Weihnachten gemacht – und viele Engel und Schutzengel gefunden. Mit grosser Begeisterung und Liebe zum Detail haben die Frauen im Alltag nach Material gesucht und so die zauberhafte Tischdekoration in liebevoller Handarbeit gefertigt. Die Vollendung der Dekoration wurde gleich bei Kaffee und Schorle gefeiert.



Bild: pd

Engel und Schutzengel, geschaffen aus Alltagsmaterial.

Nun ist alles bereit für die Seniorenweihnacht, die am 20. Dezember um 14 Uhr im neuen Kirchgemeindefestsaal stattfinden wird. Eine moderne Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Thomas Gugger wird vom Autor persönlich vorgelesen, und gemeinsam werden Weihnachtslieder gesungen, begleitet durch Stephan Giger. Zur Stärkung wird ein Zvieri serviert, und für alle gibt es ein Päckli. (pd)



Bild: pd

An der Gewerbeausstellung Eswa lancierte die Thurgauer Kantonalbank einen Wettbewerb. Den Hauptpreis, ein Wochenende für zwei, gewann Letizia Schneider, Eschlikon.

SENIORENARBEIT DEGERSHEIM

Weihnachtsfeier für Senioren

Rund 120 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zur Weihnachtsfeier ins Kirchgemeindefesthaus Degersheim. Die Singgruppe des Sântisblicks wurde von Peter Bodmer am E-Piano geführt und geleitet. Diese Gruppe nennt sich Sântisblick-Christmas-Singers und ist neu gegründet worden. Unterstützt wurden sie von Hanspeter Zbinden (Sopran-saxophon), seiner Tochter Lydia (Querflöte), Marianne Dällenbach (Congas) und den Atelier-Gruppenleiterinnen mit Gesang. Den Bibeltext aus dem Matthäus-Evangelium las Ernst Bösch. Dem Leiterteam gelang es, alle Sântisblick-Teilnehmenden zu einer Gruppe zu vereinen. Nach dem Singspiel be-

gann der musikalische Teil der Flötengruppe unter der Leitung von Hedi Menet. Nach der Zvieripause kam die Singstunde mit bekannten Weihnachtsliedern, wobei alle Anwesenden einstimmten.

Hanni Indermaur



Bild: pd

Sântisblick-Christmas-Singers

BETA-GEMEINSCHAFT FLAWIL

Ein Stern beleuchtet die Erde

Mit Mandarinen, Nüssen, Schokoladen und Kerzen geschmückte Tische luden knapp 50 ältere Menschen zum Beta-Nachmittag im Pfarreizentrum Flawil ein.

Rolf Haag, der von 1974 bis 1981 in der Pfarrei St. Laurentius als Pastoralassistent gewirkt hatte, freute sich, hier Gast zu sein. Er berichtete, dass am 10. Dezember der Tag der Menschenrechte gewesen sei, und er entzündete deshalb eine Kerze. Trotz allen Unheils und Unfriedens auf der Welt, ginge es den Menschen hier gut. Jeder würde viele Erlebnisse finden, die er wie Sterne an seinen Lebens-Weihnachtsbaum hängen könne. Gerade heute, wo Tod statt Leben, Rache statt Versöhnung herrsche, sei Frieden statt Hass notwendig. «Folge deinem Stern, der dich zur inneren Quelle führt, der dich mit allen Menschen verbindet, der dich zum Licht der Welt führt!»

In drei Abschnitten bot Rolf Haag, assistiert von Luzia Wick, seine Ausführungen dar. Dazwischen spielte das Blockflöten-Ensemble mit Elisabeth Ritter, Greti Burgermeister, Angelika Howald, Ursi Schneider und Doris Hoby auf verschiedenartigen Instrumenten advent-



Bild: pd

Das Blockflöten-Ensemble spielt adventliche Musik.

liche Musik. Vor dem Zvieri stimmte die Beta-Gemeinschaft in das Lied «Macht hoch die Tür» ein und gedachte drei verstorbenen Mitgliedern. Luzia Wick bedankte sich bei Rolf Haag und dem Ensemble und

kündigte die nächste Zusammenkunft am 14. Januar mit den Theater-Ladies Bazenheid an, die mit «Das kleine Glück am Bahnhof» aufwarten werden.

Rosmarie Keil

VELO-MOTO-CLUB ALGETSHAUSEN

Geselliger Jahresabschluss

Rund 60 Mitglieder des Velo-Moto-Clubs Algetshausen (VMCA) freuten sich im «Rössli»-Saal in Henau auf den gesellschaftlichen Höhepunkt des Vereinsjahres. Gespannt räselten sie, was wohl diesmal geboten würde. Im Stammlokal verbereitete die hübsche Tischdekoration, liebevoll hergerichtet durch Esther und Ruth, eine vorweihnachtliche Stimmung. Die vorzügliche «Rössli»-Küche verwöhnte die sportliche Gesellschaft mit einem feinen Abendessen. Passend zum Chloutag verlockten Nüssli, Guezli, Schokolade und Mandarinen zum Naschen.

Glück im Spiel

Beim Rahmenprogramm konnte bei drei Lottodurchgängen das Glück herausgefordert werden. Nach angeregten Diskussionen und Gesprächen kehrte konzentrierte Ruhe ein. Nur hier und da wurde Spielleiter Hugo Sprenger lautstark aufgefordert «schüttle, schüttle», wenn enttäuschte Teilnehmer allzu lange keine Zahl mehr abdecken konnten. Die Gewinnerinnen oder Gewinner durften sich über Einkaufsgutscheine oder Trostpreise freuen. Als Überraschung organisierte Präsident Nikolaus Roos den Alleinunterhalter Hans Sturzenegger, Speicher. Der Appenzeller



Bild: Ernst Inauen

Angeregte Gespräche der Mitglieder im Rössli-Saal.

spielte auf seinem Hackbrett volkstümliche Melodien und erzählte zwischendurch Witze.

Präsident Nikolaus Roos gab am Schlussabend die ersten Anlässe der Saison 2015 bekannt. Am Samstag, 3. Januar, treffen sich die Mitglieder zum Neujahrshöck wieder im Restaurant Rössli. Zwei Wochen später soll eine Winterwanderung mithilfe, den Festtagsspeck abzubauen. Am Mittwoch, 18. Februar, ist ein Schneetag angesagt. Die schneehungrigen Radler reisen in einem Bus nach Davos, um beim Skifahren, Lang- oder Schneeschuhlaufen oder ganz einfach beim Wandern in der herrlichen Berglandschaft einen tollen Tag zu geniessen. Anmeldungen sind an Erich Zürcher zu richten. Das vielfältige Jahresprogramm ent-

hält neben den wöchentlichen Bike- und Velotouren vom Frühjahr bis in den Herbst auch einige gesellige Anlässe.

Veloferien an der Adria

An der Hauptversammlung vom 21. März kommen die VMCA-Mitglieder im «Rössli», Henau, zusammen. Der Club organisiert im Frühling 2015 wieder Veloferien. In Riccione an der Adria bieten sich abwechslungsreiche Routen an. Es gibt aber auch Möglichkeiten für Ausflüge oder einfach zur Erholung. Weil die Hotelzimmer frühzeitig gebucht werden müssen, soll eine definitive Teilnahme an den Veloferien unbedingt bis Ende 2014 an Nikolaus Roos gemeldet werden.

Ernst Inauen

EHC UZWL

Neues Auto für die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des EHC Uzwil konnte beim neuen Fahrzeug-Sponsor, GNG-Garage Grünegg AG in Gossau, ein neues Auto in Empfang nehmen. Zuvor wurde es bei der Firma Historika in Oberuzwil beschriftet. «Der EHC Uzwil ist beiden Firmen dankbar für ihr Engagement. Ab jetzt werden täglich Blicke auf das Auto geworfen», sagt Sascha Hasler, Mitarbeiter der Geschäftsstelle. (pd)



Bild: pd

Das neue Auto des EHC Uzwil ist ein Hingucker.